

Kaiserstraße ab Mittwochnachmittag geöffnet

Im Zuge der Städtebauförderung erhält die Stadt Geld von Land und Bund, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Die Kreuzung Kaiserstraße/Grabenstraße wird schneller fertig als erwartet.



Treffen mit den Einzelhändlern an der oberen Kaiserstraße (v. l.): Margarethe Mania, Elisabeth Harhaus, Martina Meyer, Kirsten Hackländer, Burkhard Klein, Ulrich Dippel und Flora Treiber. FOTO: JÜRGEN MOLL

VON JOACHIM RÜTTGEN

RADEVORMWALD | Aufatmen bei den Einzelhändlern an der oberen Kaiserstraße von der Alten Post bis zum Marktplatz. Aber auch großes Erstaunen darüber, dass die Kreuzung Kaiserstraße/Grabenstraße um einiges früher fertig und mithin auch geöffnet wird. Ab Mittwochnachmittag soll der Verkehr wieder in

die Kaiserstraße Richtung Marktplatz fahren dürfen.

„Schon ab morgen wieder frei? Kann man sich gar nicht vorstellen“, sagte Margarethe Mania vom gleichnamigen Textilstudio. Lärm und Gestank seien schon sehr störend gewesen. „Und ich war immer auch so etwas wie ein Infopunkt, an dem sich Menschen erkundigt haben, wie es mit der Baustelle läuft und wie der Verkehr geleitet wird“, berichtete die Einzelhändlerin bei einem Vor-Ort-Termin der Stadtverwaltung. Mania wunderte sich in den vergangenen Wochen immer mal wieder über das Verhalten einiger Zeitgenossen, die trotz frisch geteuerter Straße einfach über die Fläche gelaufen sind – trotz Absperrung und Verbotsschildern. „Schon sehr erstaunlich“, sagte sie.

Die Stadt ist derweil froh, dass sie den Knotenpunkt in die Innenstadt früher freigeben kann, nachdem es zu deutlichen Unmutsäußerungen der Händler gekommen war. „Auch uns ist diese Zufahrt besonders wichtig. Deshalb haben wir versucht, über Wirtschaftsförderung und Tiefbauamt das Bauunternehmen dahingehend zu beeinflussen, dass der Ablauf der Maßnahmen geändert wird“, berichtet Burkhard Klein, Leiter des Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamtes. Grundsätzlich sollte die Zufahrt erst im Oktober fertiggestellt sein, durch das Umstellen der Reihenfolge der Arbeiten war Freitag, 16. August, avisiert worden. Jetzt wird die Maßnahme nochmals zwei Tage früher fertig.

Zum Hintergrund: Im Zuge der Städtebauförderung erhält die Stadt Radevormwald eine Förderung von Land und Bund, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Nach Arbeiten an der Kaiserstraße und auf dem Marktplatz laufen aktuell Baumaßnahmen an der Graben- und an der Weststraße. Und der dritte Bauabschnitt betrifft eben auch den Knoten Grabenstraße/Kaiserstraße. Und hier sind die Geschäfte ab Mittwochnachmittag wieder direkt anzufahren. Damit ist die Zeit des Umwegs über die Lindenstraße vorbei.

Das ist auch Kirsten Hackländer von der Wirtschaftsförderung enorm wichtig. Sie stand in ständigem Austausch mit den Händlern und hatte sich für die Sichtbarkeit des Einzelhandels eingesetzt. „Wir haben mit großen Plakaten darauf hingewiesen, dass die Geschäfte trotz der Straßensanierung zu errei-

chen sind, haben auf den städtischen Social- Media-Kanälen auf den Einzelhandel aufmerksam gemacht und den Bauablauf im Schulterschluss mit dem Einzelhandel und dem städtischen Tiefbau auf die Anregungen der Anlieger umgestellt“, sagte sie.

Die Facebook-Werbung und der Auftritt bei Instagram haben ihre Wirkung nach Angaben von Stadtsprecherin Flora Treiber nicht verfehlt. „Die Werbung hat viel Interesse erzeugt, das haben wir an den Reaktionen deutlich gesehen“, sagte sie. Mittlerweile zähle der städtische Facebook- und Instagram-Auftritt 1700 Abonnenten. Und die Storys bei Instagram würden täglich 600 Nutzer erreichen. „Das ist gut gewachsen“, sagte Treiber.

Kirsten Hackländer ist der Einzelhandel vor Ort sehr wichtig, ihn zu unterstützen, sei eine Selbstverständlichkeit. „Florierender Handel ist wichtig, ebenso der Branchenmix“, sagte sie. Eine gemeinsame Problemlösung sei immer das Ziel gewesen. Zumal die Händler an der oberen Kaiserstraße in den vergangenen Jahren dreimal durch Baustellen betroffen und ihr Geschäft in Mitleidenschaft gezogen wurde. „Jetzt sind wir auf viele, viele Jahre mit den Maßnahmen durch“, betonte Klein.

Die Stadt wolle an der Kreuzung Grabenstraße/Kaiserstraße ein schickes Einfahrtstor in den verkehrsberuhigten Bereich schaffen. Hierzu solle außerdem auch der bildprägende Baum an der Zufahrt in Szene gesetzt werden – „mit Natursteinblockstufen und einer Beleuchtung, für die die Leerrohre schon liegen“, erläuterte Ulrich Dippel, Leiter des Tiefbauamtes. Auch eine Sitzmöglichkeit soll es wieder geben.

Die Händler wird es freuen, wenn die Kunden wieder problemlos in die Geschäfte kommen können. „Denn zu den drei Baumaßnahmen kommen ja auch noch zwei Corona-Jahre, das war schon sehr heftig für uns“, sagt Martina Meyer vom „Traumlädchen“. Und Elisabeth Harhaus vom „Stoffkränzchen“ weiß, dass gerade viele ältere Kunde gerne mit dem Auto bis in den Laden fahren würden. Und so gab es während der Bauzeit auch Kunden, die wieder weggefahren sind und anschließend wutentbrannt anriefen.

„Gerade für auswärtige Kunden war die Umleitung etwas kompliziert“, finden Harhaus und Meyer. Das „Traumlädchen“ profitiert von 80 Prozent auswärtiger Kundschaft, die würden sich nicht auskennen. „Die Rader sind kampferprobter“, sagt Harhaus und lacht. Jetzt blicke man aber optimistisch in die Zukunft. „Wenn wir das nicht tun würden, gäbe es uns wahrscheinlich gar nicht mehr“, meint Meyer und schmunzelt Man hoffe jetzt einfach, dass die Kunden zurückkehren.

Ulrich Dippel will die Aufbruchstimmung nicht bremsen, wies aber daraufhin, dass die Kreuzung irgendwann nochmals für ein bis zwei Tage voll gesperrt werden müsse, um den endgültigen Prägeasphalt aufzutragen. Dafür gebe es deutschlandweit nur drei oder vier Firmen, da müsse man die Termine genau abstimmen.

Um die Eröffnung der Kreuzung gebührend zu feiern, soll der Feierabendmarkt am 6. September an die Kaiserstraße runtergezogen werden, um dort gemeinsam anzustoßen.

INFO

Stadtwerke verlegen Wasserleitungen

Ausfahrt Die Kaiserstraße soll ab Mittwochnachmittag, 14. August, wieder normal von Autos befahren werden können. Die Ausfahrt erfolgt über die Weststraße, von der es am Stadtgraben aber nur geradeaus über die Lindenstraße geht.

Gesperrt Die Grabenstraße zwischen Weststraße und Kaiserstraße bleibt bis zur Fertigstellung der Sanierung noch bis voraussichtlich Oktober gesperrt.

Umleitung Die Umleitung erfolgt wie bisher auch über die Lindenstraße. Hier müssen die Stadtwerke noch neue Wasserleitungen verlegen, weil die alten bei den Baumaßnahmen beschädigt wurden.



Der Baum an der Kaiserstraße erhält eine Beleuchtung. Fotos (2) Rüttgen